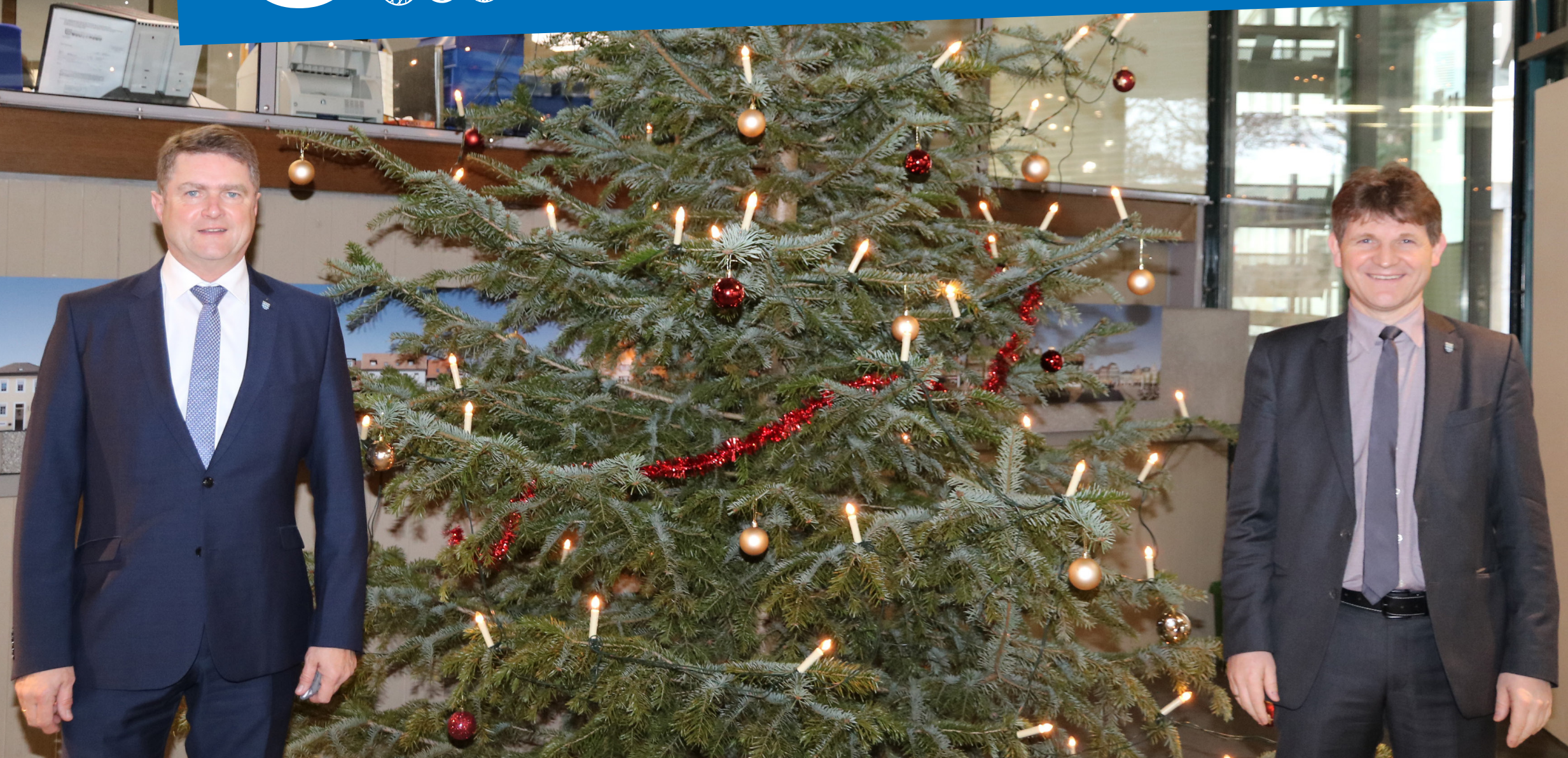
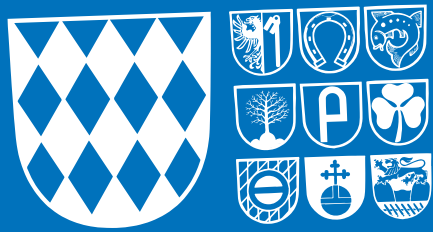




Oberbürgermeister Martin Wolff und Bürgermeister Michael Nöltner wünschen Ihnen allen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

Foto: Stadt Bretten

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bretten,

wir blicken auf ein ungewöhnliches Jahr zurück, das uns auf Grund der Corona-Pandemie mit immer neuen Änderungen beruflich und privat in Atem gehalten hat. Viele von uns, wie medizinisches und pflegerisches Personal sowie andere systemrelevante Berufe, sind in den vergangenen Monaten bis an ihre Leistungsgrenzen und darüber hinaus gegangen. Dafür möchten wir uns bedanken, denn gerade Bretten war schon sehr früh von der Corona-Pandemie betroffen.

Bereits im Frühjahr gab es einen Corona-Ausbruch im Seniorenheim in Neibsheim und auch der bundesweite Lockdown traf unseren Einzelhandel, Dienstleister und Gastronomie mit voller Wucht. Wir haben in diesen außergewöhnlichen Situationen immer wieder nach Möglichkeiten gesucht, mit Augenmaß und gleichzeitig schnell und unbürokratisch unsere Wirtschaft zu fördern und die Bevölkerung zu unterstützen. So wurde ein eigenes Förderprogramm für Geschäfte in der Innenstadt aufgelegt, nach Helfern für das betroffene Seniorenheim gesucht und der Kultursommer auf dem Alfred-Leicht-Platz als Corona-konforme Alternative zum Kultursommer ins Leben gerufen.

Auch die Digitalisierung wurde mit Nachdruck vorangetrieben. Sei es mit der Online-Terminvereinbarung und weiteren Dienstleistungen, die vollständig digital erledigt werden können oder auch mit unserer Kommunikationsplattform „Peter ruft Paul“. Sie wurde im September genau zur richtigen Zeit auf den Weg gebracht, um Ihnen eine kostenlose, einfache

und datenschutzkonforme Verständigungsmöglichkeit zu bieten. Im Rahmen des DigitalPakts wurden kürzlich erste Anträge gestellt, um unsere Schulen fit für die Zukunft zu machen und auch der Glasfaserausbau geht weiter voran. Gerade das aktuelle Beispiel des Rotenberger Hofs zeigt uns, wie viel gemeinsam bewegt werden kann.

In diesem Jahr sind wir mit Hilfe der Umwelt- und Energieagentur dem Klimaschutzpakt des Landes beigetreten und haben uns damit strategisch neu ausgerichtet. Klima- und Umweltschutz werden in Zukunft eine noch größere Rolle in Bretten spielen. Das spiegelt sich sowohl im Mobilitätskonzept der Stadt wie auch im übergeordneten Stadtentwicklungsplan wieder. Unsere Vision des „Bretten der Zukunft“ ist vielen Dank unserer Bewerbung um eine kleine Gartenschau vertraut, für die wir letzte Woche den Zuschlag für das Jahr 2031 erhalten haben.

Parallel dazu haben wir geplante Hochwasserschutzmaßnahmen konsequent umgesetzt und auch unser Sirenenwarnsystem weiter ausgebaut. Der Schutz der Bürgerinnen und Bürger, sei es vor Umweltgefahren oder dem Corona-Virus, ist uns wichtig.

Aufgrund einer Ausgleichszahlung des Landes ist unsere Haushaltslage besser als wir vor Monaten errechnet haben. Dennoch werden die kommenden Jahre ein wirtschaftlicher Kraftakt werden, nicht nur in Bretten. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass wir die Krise mit vereinten Kräften meistern. Wir haben viel gelernt, in den letzten 12 Monaten und werden weiterhin angemessen auf die Situation reagieren.

Wir alle wissen mittlerweile wie wesentlich unser eigenverantwortliches Handeln ist. Wir tragen Masken, halten Abstand und vermeiden Kontakte. Doch gerade jetzt an Weihnachten, dem Fest der Familie, fallen uns die aktuellen Beschränkungen besonders schwer. Wir wünschen uns mehr Nähe zu denjenigen, die uns am Herzen liegen, und müssen uns dennoch zum gegenseitigen Schutz zurückhalten. Das stellt für uns alle eine große Belastung dar und uns allen ist klar, dass die „stille Nacht“ in diesem Jahr deutlich stiller ausfallen wird, als wir es uns alle gewünscht hätten.

Wir wünschen Ihnen dennoch eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit im Kreis der engsten Familie. Versuchen Sie diese Tage zu nutzen, um Ruhe und Kraft zu tanken und positiv in die Zukunft zu blicken. Denn wir alle wissen nicht, was das Jahr 2021 für uns bereithält. Sicher ist allerdings, dass das Virus uns noch eine ganze Weile begleiten wird. Achten Sie deshalb bitte auf sich und Ihre Liebsten und Familienangehörigen und kommen Sie gesund in das Jahr und durch das Jahr 2021.

Martin Wolff
Oberbürgermeister

Michael Nöltner
Bürgermeister

Weihnachts- und Neujahrsgruß 2020/2021 vom Landrat des Landkreises Karlsruhe Dr. Christoph Schnaudigel



Landrat Dr. Christoph Schnaudigel,
Foto: Landratsamt Karlsruhe

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Karlsruhe,

es ist gute Tradition, zum Jahreswechsel auf das ablaufende Jahr zurückzublicken und einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen. In beiderlei Hinsicht steht die Corona-Pandemie im Vordergrund.

Für alle, die in Stadt und Landkreis mitarbeiten, die Pandemie zu bekämpfen, sind dies arbeitsreiche Monate. Deshalb möchte ich zuerst all denjenigen danken, die derzeit Außergewöhnliches leisten. Beispielhaft gilt dies für die Kräfte in den Arztpraxen, Abstrichstellen, Fieberambulanzen, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen sowie bei den Hilfs- und Rettungsdiensten ebenso für die Polizei. Die Schulen und Bildungseinrichtungen waren

vor besondere Herausforderungen gestellt und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes, insbesondere diejenigen des Gesundheitsamtes sind, unterstützt durch Soldaten der Bundeswehr, nahezu rund um die Uhr im Einsatz. Einmal mehr hat sich auch der Schulterschluss mit den Städten und Gemeinden im Landkreis und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe bewährt.

Unser Land und auch unsere Region sind bislang vergleichsweise gut durch diese schwere Krise gekommen. Das liegt auch daran, weil die überwiegende Mehrheit der Menschen ihr Verhalten an die neuen Realitäten angepasst hat und Verständnis für die getroffenen Maßnahmen zeigt. Ganz besonders danke ich deshalb jedem und

jeder Einzelnen, die die teilweise gravierenden Einschränkungen hingenommen haben. Dass einige Wirtschaftsbranchen massive Beschränkungen erleiden mussten, ist in dieser Situation unvermeidbar. Entschädigungszahlungen und Rettungsschirme versuchen zumindest die größten Härten abzufedern. Über manche der getroffenen Einschränkungen lässt sich streiten und in einer freien Gesellschaft ist dies, wie viele Demonstrationen auch in unserem Landkreis zeigen, auch möglich. Kein Verständnis habe ich deshalb für diejenigen, die meinen, in einer Diktatur zu leben. Und all denjenigen, die meinen, dass es Corona überhaupt nicht gibt, empfehle ich ein Gespräch mit den Ärzten und Pflegenden, die vielleicht gerade in diesem Augenblick in den Intensivstationen unserer Krankenhäuser um

das Leben eines Menschen kämpfen. Es gab aber auch ein Geschehen außerhalb von Corona: Unserem Ziel, das sanierungsbedürftige Landratsamtsgebäude an der Beiertheimer Allee durch einen funktionalen und energiesparenden Bau zu ersetzen, sind wir wesentliche Schritte nähergekommen. Nicht aus dem Auge verloren haben wir auch unser selbstgestecktes Ziel einer CO₂-freien Energiegewinnung bis 2050. Das Klimaschutzkonzept unserer Umwelt- und Energieagentur wird mit gemeinsam mit den Kreiskommunen Schritt für Schritt umgesetzt. Ein Beitrag hierzu kann auch der ÖPNV leisten. Die Reaktivierung von Schienenstrecken soll ebenso neue Impulse bringen wie unser innovatives On-Demand-Verkehrssystem „MyShuttle“. Auch der zukünftig getrennt erfasste Biomüll, aus dem in Biogasanlagen

Energie erzeugt werden kann ist ein Beispiel für den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen.

Mit dem Jahreswechsel verbinde ich auch den Wunsch auf ein Jahr 2021, das uns wieder schrittweise mehr Normalität ermöglicht, als dies in diesem Jahr der Fall war. Unsere Vorbereitungen für eine Impfstrategie stimmen mich dabei zuversichtlich, ebenso wie die große Bereitschaft von Ihnen allen, durch Einhaltung der Regeln einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten. Deshalb wünsche ich Ihnen gerade in diesem Jahr eine besonders friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2021.

Dr. Christoph Schnaudigel
Landrat

Weihnachtsgrüße des Jugendgemeinderats

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sicherlich haben wir uns alle das Jahr und das Weihnachtsfest 2020 anders vorgestellt. Neben all den begründeten Ängsten und Sorgen, darf man sich jedoch nicht nur auf das Negative besinnen. Dieses Jahr haben in unvergleichbarem Maße Bürgerinnen und Bürger wieder zueinander gefunden und sich gegenseitig unterstützt. Gemeinsam haben wir alle an einem Strang gezogen und müssen dies zum Schutze aller auch weiterhin tun! Zusammenhalt ist das, was uns dieses Jahr gelehrt hat. Aber auch die Freude an kleinen Dingen durften wir erneut schätzen lernen. Umso mehr hoffen wir als Jugendgemeinderat Bretten, dass sich jeder trotz Einschränkungen am Weihnachtsfest - dem Fest der Liebe und Familie - erfreuen und das Jahresende auch auf Distanz genießen kann. Wir rufen dazu auf: Werden Sie kreativ - egal, ob virtuelles Weihnachtsfest mit der Familie oder eine kleine Weihnachtspost - Weihnachten 2020 wird wohl keiner so schnell vergessen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Jugendgemeinderates Bretten ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit für das kommende Jahr.



Vivien Bohr, Jugendgemeinderätin



Katja Hiller (links) und Vivien Bohr (rechts) wünschen im Namen des gesamten Jugendgemeinderats Bretten allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest!
Foto: Stadt Bretten

Friedensaktion des Jugendgemeinderats

Zwar konnten die Friedenstag in diesem Jahr coronabedingt nicht stattfinden, dennoch hat der Jugendgemeinderat Bretten zu einer gemeinsamen virtuellen Friedensbotschaft vieler Brettener Bürgerinnen und Bürgern aufgerufen und daraus eine Collage erstellt. Auf Vordrucken konnten Kinder,

Jugendliche und Erwachsene niederschreiben, warum für sie persönlich der Frieden unabdingbar ist.

Die Stadtverwaltung Bretten und der Jugendgemeinderat Bretten richten ihren Dank an alle Beteiligten dieser Aktion, um an die wichtige Bedeutung des Friedens zu erinnern.



Brettener Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligten sich an der Friedensaktion des Jugendgemeinderats.
Collage: Jugendgemeinderat Bretten

Die facebook-Inhalte der Stadt Bretten



Besuchen Sie uns www.facebook.com/bretten.stadt

Die Stadt Bretten ist auch auf Instagram



Folge uns unter [#stadtbretten](https://www.instagram.com/stadtbretten)

Verkehrshinweise

Abbrucharbeiten Sparkasse Engelsberg

Aufgrund von Abbrucharbeiten wird am Engelsberg der nördliche Gehweg im Bereich der Sparkasse im Zeitraum Montag, 11.01.2021 bis voraussichtlich Mittwoch, 31.03.2021 gesperrt. Um eine sichere Querung der Fahrbahn zu ermöglichen wird provisorisch ein Fußgängerüberweg eingerichtet. Im weiteren Verlauf der Arbeiten wird zusätzlich die Fahrbahn eingeengt; es werden jedoch alle Fahrbeziehungen aufrechterhalten.

Öffnungszeiten Jahreswechsel

Ab Mittwoch sind Rathaus, Ortsverwaltungen und Tourist-Info nur noch für dringende persönliche Vorsprachen geöffnet

Auf Grund der aktuellen Situation werden das Rathaus (Untere Kirchgasse 9) und das technische Rathaus (Hermann-Beuttenmüller-Straße 6), die Ortsverwaltungen und die Tourist-Info ab dem Mittwoch, 16.12., bis auf Weiteres **ausschließlich für dringende persönliche Vorsprachen** innerhalb der regulären Sprechzeiten geöffnet. Eine persönliche Vorsprache ist nur möglich, sofern Sie zuvor **telefonisch, per E-Mail oder per Online-Terminvergabe auf www.bretten.de einen Termin vereinbart haben**. Für die Ortsverwaltungen können ausschließlich Termine per E-Mail vereinbart oder über den Bürgerservice des Rathauses koordiniert werden. Bei Abweichungen der Beurteilung der Dringlichkeit eines Anliegens bitten wir um Ihr Verständnis.

In der Zeit vom **23. – 30.12.** werden **alle Einrichtungen** für den allgemeinen Publikumsverkehr **geschlossen**.

Die Stadtverwaltung Bretten wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2021 Gesundheit, Glück und Erfolg!

Die **vhs-Geschäftsstelle** und die **Stadtbücherei** sind bis auf Weiteres geschlossen. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage.

Öffnungszeiten Deponien und Grünabfallsammelplätze

Aufgrund des neuerlichen Corona-Lockdowns ist die Deponie mit Recyclinganlage Bretten „Damenknie“ ab Mittwoch, 16. Dezember für PRIVATE Anlieferungen und Abholungen bis auf Weiteres geschlossen. Anlieferungen und Abholungen sind nur für Bestands-Gewerbekunden möglich. Davon unberührt sind die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes. Dieser ist über den Jahreswechsel an allen Werk- und Samstagen regulär geöffnet (mittwochs 13 - 17 Uhr und samstags von 9 - 13 Uhr). **Lediglich an Heiligabend bleibt die Deponie geschlossen. An Silvester ist von 7.30 Uhr bis 11.45 Uhr geöffnet.**

Der Wertstoffhof auf der Deponie **Bretten-Bauerbach „Im Loch“** hat in 2020 letztmals am Samstag, den 19.12.2020 und dann wieder ab Samstag, den 09.01.2021 von 10 - 13 Uhr geöffnet.

Der Grünabfallsammelplatz **Bretten, Hetzenbaumhöfe 1** hat in 2020 letztmals am Mittwoch, den 23.12.2020 von 13 - 17 Uhr und dann wieder ab Samstag, den 02.01.2021 von 10 - 17 Uhr geöffnet.

Der Grünabfallsammelplatz **Büchig, Gewann „Pfuhwiesen“** hat in 2020 letztmals am Dienstag, den 22.12.2020 von 14 - 17 Uhr und dann wieder ab Dienstag, den 05.01.2021 von 14 - 17 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten der Stadtwerke Bretten und Badewelt Bretten im aktuellen Lockdown und während der Feiertage

Von Mittwoch, 16.12.2020 bis Freitag, 08.01.2021 bleiben die Stadtwerke Bretten geschlossen. Ab Montag, 11.01.2021 stehen Ihnen die Mitarbeiter zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder zur Verfügung. Gerne beraten wir Sie telefonisch. In dringenden Fällen vereinbaren Sie bitte einen Termin unter der Telefonnummer 07252 913-133. Auch per Email info@stadtwerke-bretten.de sind wir für Sie erreichbar.

Die Badewelt Bretten ist in allen Bereichen weiterhin geschlossen. Wir informieren Sie über eine mögliche Wiedereröffnung - siehe Homepage www.badewelt-bretten.de.

In Notfällen erreichen Sie unseren Bereitschaftsdienst unter den Rufnummern

- 07252 913-210 Strom**
- 07252 913-220 Gas**
- 07252 913-230 Wasser und Wärme**
- 07252 913-280 Parkraum**

Die Stadtwerke Bretten und die Badewelt Bretten wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, viel Glück und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.

Die Stadt Bretten sucht engagierte und motivierte Fachkräfte

in den unterschiedlichsten Berufen, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben service- und bürgerorientiert erledigen zu können. Haben Sie Interesse an einer Arbeit mit kompetenten Kolleginnen und Kollegen nahe am Menschen und im Sinne einer guten Entwicklung unserer Stadt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Auf unserer Homepage finden Sie unter www.bretten.de/stadt-rathausverwaltung/stellenangebote aktuell folgende ausführliche Stellenausschreibungen:

- Elektroniker/in (m/w/d) für die Kläranlage und Außenanlagen**



BRETTE

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Höpfinger (Tel. 07252/921-130) gerne zur Verfügung. Sollten Sie kein für Sie geeignetes Stellenangebot gefunden haben, besuchen Sie unsere Homepage zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Standesamtliche Meldungen

Einträge vom 12.12.2020 bis 20.12.2020

Sterbefälle:

- 06.12. Lucjan Antoni Szustkiewicz, Dieselstraße 7, 70 Jahre
- 10.12. Andreas Bullinger, Fröbelstraße 10, 61 Jahre
- 13.12. Volker Hotsch, Melanchthonstr. 119, 80 Jahre
- 14.12. Anna Klostermann, geb. Gulyas, Merianstr. 40, 84 Jahre
- 14.12. Michael Kratzmeier, Obere Mühlstr. 8, 62 Jahre
- 14.12. Ruth Maria Neufang geb. Ruffing, Im Büchert 9, 65 Jahre
- 15.12. Rudolf Bleisteiner, Richard-Wagner-Straße 81 A, 81 Jahre

Altersjubilare im Januar

Stand: 18.12.2020

Kernstadt:

- 01.01. Arnold Zilly, 80 Jahre
- 05.01. Gerhard Zürn, 98 Jahre
- 06.01. Annita Sticks, 85 Jahre
- 12.01. Helga Wiech, 80 Jahre
- 14.01. Karl Ebert, 104 Jahre
- 30.01. Emma Braun, 85 Jahre
- 31.01. Werner Dittes, 80 Jahre

Stadtteil Bauerbach:

- 04.01. Gerda Becker, 90 Jahre
- 20.01. Hubert Hausner, 80 Jahre

Stadtteil Diedelsheim:

- 16.01. Dr. Hans-Georg Imhof, 80 Jahre
- 16.01. Edeltraud Nowak, 80 Jahre

Stadtteil Gölshausen:

- 02.01. Elsa Rock, 80 Jahre
- 09.01. Gerhard Rinkert, 80 Jahre
- 10.01. Doris Weber, 80 Jahre
- 22.01. Ursula Endres, 85 Jahre

Stadtteil Rinklingen:

- 06.01. Irmgard Traut, 90 Jahre

Veröffentlichungspraxis von Altersjubilaren

Mit dem neuen Bundesmeldegesetz, das zum 1.11.2015 in Kraft getreten ist, wurde auch eine Änderung bei der Veröffentlichung der Geburtstage der Altersjubilare notwendig. Demnach schreibt die Stadt Bretten bzgl. eines Veröffentlichungswunsches nur noch Altersjubilare anlässlich des 80. Geburtstags, jedem 5. weiteren Geburtstag und ab dem 95. Geburtstag jedem folgenden Geburtstag an. Die Veröffentlichung und ggf. wunschgemäße Weiterleitung an die Tagespresse erfolgt danach auch nur noch in o.g. Jahren. Wir bitten um Beachtung, dass auch alle mit Wirkung für die Zukunft erteilten Einverständniserklärungen, nicht berücksichtigt werden können. Aus Datenschutzgründen erfolgt die Veröffentlichung ohne Adressangabe.

Öffentliche Zustellung

Herrn Marius Constantin
zuletzt wohnhaft Str. Nufarului Nr. 5, Bl. 17 sc. 2 et. 1 ap. 7, 910136 Mun. Calarasi, Rumänien
ist eine Entscheidung des Ordnungsamtes vom 17.08.2020 mit dem Aktenzeichen **23.078172.3** zuzustellen.
Da der Aufenthaltsort des Betroffenen derzeit unbekannt ist, wird das Schriftstück nach § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz (LVwZG) hiermit öffentlich zugestellt und kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Bekanntmachung im Dienstgebäude der Stadtverwaltung Bretten, Untere Kirchgasse 9, Straßenverkehrs- und Bußgeldbehörde, Zimmer 106 zu den Besuchersprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.
Hinweis: Es können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V.

Haus der Begegnung, Tunnelstr. 27, 76646 Bruchsal
Tel. 0 72 51 / 98 19 87 - 0 Fax 0 72 51 / 98 19 87 - 9
E-Mail: info@tageselternverein-bruchsal.de
www.tageselternverein-bruchsal.de



Weihnachtsgrüße

„Dankbarkeit macht das Leben erst reich.“ (Dietrich Bonhoeffer)

Mit 2020 geht ein Jahr zu Ende, welches jeden einzelnen vor neue Herausforderungen stellte. Dennoch steht eines für uns im Mittelpunkt nach einem solch bewegten Jahr – wir möchten Ihnen Danke sagen. Danke an alle Tageseltern für Ihren Einsatz, danke an alle Familien für Ihr Vertrauen, Danke an die Gemeinde und Kooperationspartner für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Feiertage sowie einen gesunden Start ins Jahr 2021!

Ihr Ansprechpartner für Fragen bzgl. Kindertagespflege und Tageseltern in der Gemeinde ist Frau Peschel, Telefon-Nr.: 0152 09306760 oder 07251 981 987-1
Email: i.peschel@tev-bruchsal.de



Absage Wochenmarkt - Feiertage

Der Wochenmarkt am **Samstag, 26. Dezember entfällt ersatzlos!**

Der **Wochenmarkt** am **Mittwoch, 6. Januar entfällt und wird nicht vorverlegt!**



Foto: www.pixabay.de



Bauerbach

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

das alte Jahr ist noch nicht ganz vorüber, da blicken wir Menschen bereits voller Ungeduld und Spannung auf das, was uns im neuen Jahr erwarten wird. Doch gerade in der Weihnachtszeit sollten wir Ruhe finden, um Kraft zu sammeln für neue Herausforderungen.

Wir sollten uns die Zeit nehmen, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken: Wie war das Jahr 2020 für Bauerbach? Wie überall in Deutschland und der ganzen Welt war der Alltag von Corona und ihren Folgen geprägt. Corona gab den Takt vor, für Familien, Vereine und Betriebe.

Jeden traf es unterschiedlich schwer, ob durch den Verlust eines Familienangehörigen oder die Einsamkeit durch Kontaktbeschränkungen - vor allem bei den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, durch die Organisation des Tagesablaufes der Familien nach Schließung der Kindergärten und Schulen oder durch den Ausfall fast aller Vereinsveranstaltungen. Besonders bedauerlich war der Ausfall der Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums des Fußballvereins Bauerbach, da doch die Vorbereitungen schon auf Hochtouren liefen.

In diesen Zeiten ist es wichtiger denn je, dass eine Dorfgemeinschaft funktioniert. In Zeiten, wo auf Kontakte verzichtet werden soll zählen oft die kleinen Dinge. So wie die Landjugend, die die Initiative „Jung hilft Alt“ ins Leben gerufen hat - die aber kaum in Anspruch genommen werden musste. Was zeigt, dass hier in Bauerbach der Familienzusammenhalt und die Nachbarschaftshilfe gelebt wird.

Auch das Ehrenamt funktioniert in Bauerbach trotz Corona. Bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die trotz der Coronalage ihr Ehrenamt ausübten - sei es durch mähen, schmücken, Unkraut jäten, etc., um das gewohnte Erscheinungsbild unseres Dorfes zu erhalten, bedanke ich mich auch auf diesem Wege auf das Herzlichste.

Auch neue Projekte wurden angegangen: Der Friedhof bekam Gießkannenhalter; die alte Aussegnungshalle wurde entrümpelt und steht nun für neue Verwendungen zur Verfügung; die Innenräume der Ortsverwaltung wurden renoviert; die Schulmauer wurde saniert; das alte Amtshaus bekommt zum Teil neue Fenster; die meisten gemeindeeigenen Bäume wurden an Baumpaten vergeben, die sie pflegen und dafür die Früchte bekommen; ein Wanderweg wurde angelegt, der im nächsten Jahr feierlich eingeweiht wird; unser Baugebiet ist mit der Eröffnung des gesetzlichen Umlegungsverfahrens einen entscheidenden Schritt weitergekommen und braucht nun weiterhin unseren vollen Einsatz und für unseren Hallenanbau gibt es jetzt gute Pläne, für die nun Fördermittel beantragt werden können.

Gemeinsam und mit Zuversicht werden wir die Pandemie bewältigen und das Vereins- und Dorfleben wieder hochfahren.

Mein besonderer Dank gilt in diesen schwierigen Zeiten allen Mitgliedern der Vereine, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Förderverein der Schule, der Grundschule, dem Kindergarten und den Kirchengemeinden.

Besonders möchte ich zum Jahresausklang unsere kranken und älteren Menschen grüßen sowie alle, die Hilfsbedürftige pflegen und für sie da sind, dass sie die Kraft, Zuversicht und Liebe nie verlieren.

Einen ebenso großen Dank an meine Mitarbeiterin in der Ortsverwaltung, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht und sich mit großem Engagement für die Bürgerinnen und Bürger in Bauerbach einsetzt.

Auch ein großer Dank an meine Ortschaftsrats-Kolleginnen und -Kollegen, die mit ihrem Einsatz das Dorfleben gestalten und voranbringen. Mein Dank geht auch nach Bretten, an Herrn Oberbürgermeister Martin Wolff, Herrn Bürgermeister Michael Nöltner, an den Gemeinderat sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und ruhige Weihnachtszeit, dass all Ihre Wünsche in Erfüllung gehen mögen sowie einen guten Start ins Jahr 2021, dass uns alles gelingen mag, was wir uns in Bauerbach gemeinsam vornehmen.

Mit herzlichen Grüßen
Torsten Müller, Ortsvorsteher



Büchig

Liebe Mitbürgerinnen. liebe Mitbürger,

2020 wird im Rückblick der Geschichte ein ganz besonderes Jahr bleiben. Coronapandemie ist das über allem bestimmende Schlagwort. Ja, wir müssen uns eigenverantwortlich kümmern, Masken tragen, Abstand einhalten, Kontakte vermeiden. Abstand einhalten ist das eine, auf Dauer Abstand aus- oder durchzuhalten die weitaus größere Herausforderung. Uns allen fehlt etwas! Menschlichkeit kennt nun mal keinen Lockdown!

Einen entsprechenden Gesamtplan haben sie ja alle erhalten. Unterzogen. Musik- und Gesang, Vereinstreffen, Gottesdienste, gemeinsamer Austausch, Sportveranstaltungen, Feste, Gebräuche und Gastronomie sind eigentlich die Seele eines Stadtteils wie Büchig. Von daher sind die Zeiten gerade nicht einfach. Und trotzdem, überraschend viele nutzen die Krise auch als Chance. Mit guten Ideen, mit Plänen für das nächste Jahr, mit Zuversicht und Vertrauen in eine gute Zukunft. Auch mit der Erfahrung, dass gerade Familie, Freunde, Natur, Stille und innere Ruhe wertvoller Teil unseres Lebens und insbesondere in der Advents- und Weihnachtszeit von besonderer Bedeutung sind.

2020 war für Büchig das Jahr vieler vorbereitender Planungen und Entscheidungen, die zum Ende des Jahres nun schon greifen. Mit der Flurneueordnung Bretten Nord werden zahlreiche Multifunktionswege ausgebaut, neu angelegt und sowohl für Landwirtschaft, als auch für Freizeit besser nutzbar. Fuß- und Radwege schließen Lücken, schaffen neue Verbindungen und erschließen uns unsere schöne Kraichgau-Landschaft. Einen entsprechenden Gesamtplan haben sie ja alle erhalten.

Nach vielen Jahren der Ankündigung wird unser Baugebiet „Neibsheimer Weg, II. Bauabschnitt mit 47 neuen Bauplätzen nun 2021 Wirklichkeit. Viele junge Familien suchen ihre Zukunft in Büchig und werden sicher nicht enttäuscht. Kindergarten und Schule sind für einen Ganztagesbetrieb vorbereitet, ganz wichtig für berufstätige Eltern. Kurzum, trotz Corona bleibt die Welt auch in Büchig nicht stehen. Viele weitere Planungen sind in Vorbereitung und mithilfe aller Verantwortlichen in den Bretten

Ämtern, den Mitgliedern des Ortschafts- und Gemeinderats und der Verwaltungsspitze wird das auch gelingen.

Allen zusammen meinen herzlichen Dank für eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Namentlich Dank an Oberbürgermeister Martin Wolff und Bürgermeister Michael Nöltner.

Dank auch an die vielen Helfer im Stillen, welche sich um kranke und hilfsbedürftige Menschen in den Familien oder in der Nachbarschaft kümmern. Danke auch für die zahlreichen, freundlichen und vertrauensvollen Begegnungen und Gespräche mit vielen Menschen in Büchig. Nach einer aktuellen Umfrage sind das Bestreben nach Gemeinschaft, nach gleichen Interessen und Zielen eines der höchsten Güter unserer Gesellschaft. Möge uns das in Büchig gelingen.

Dank an unsere Vereine, die ehrenamtlich Unzähliges zum guten Miteinander leisten.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates und ich wünschen Ihnen eine gesegnete und erfüllte Weihnacht, ein friedliches und insbesondere gesundes Jahr 2021, sowie uns allen Glück, Zufriedenheit und Zuversicht.

Mit weihnachtlichen Grüßen aus dem Rathaus
Ihr Uve Vollers, Ortsvorsteher



Diedelsheim

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein mehr als schwieriges Jahr neigt sich dem Ende entgegen, und normalerweise freuen wir uns auf die Vorweihnachtszeit und das Weihnachtsfest. In diesem Jahr ist der Verlauf dieser Zeit ein völlig anderer. Der Weihnachtsmarkt in Diedelsheim und auch alle anderen Weihnachtsmärkte mussten wegen der Corona-Pandemie ausfallen und wir schauen mit bangen Blicken täglich auf die neuesten Zahlen des Robert-Koch-Institutes und wissen nicht in welchem Kreise der Familie und Verwandten wir das Weihnachtsfest feiern können. Ich, und ich glaube auch Sie, kann mir nichts anderes als ein Fest mit Freunden und Verwandten vorstellen.

Wenn wir heute auf das Jahr 2020 zurückblicken dann ist die Corona-Pandemie allgegenwärtig, ob im privaten oder im öffentlichen Bereich. Wenn es uns auch vorkam, als ob die Zeit stillstand, so sind doch viele Dinge auch erledigt worden oder weitergelaufen. So war unser Bahnübergang wegen der Sanierung der Schnellbahnstrecke Mannheim-Stuttgart für über 200 Tage geschlossen, und der Ort war geteilt, das Unterdorf musste die Fußgängerbrücke benutzen oder über die B35 mit dem Auto fahren. Hier hat sich ganz klar gezeigt dass Diedelsheim eine Bahnunterführung für Fußgänger und Radfahrer benötigt. Der Ortschaftsrat Diedelsheim bittet daher die Stadt Bretten dringend eine Unterführung zu planen. Auch hat die gesamte Geschäftswelt unter der Sperrung der Durchfahrtsstrasse an Umsatz eingebüßt.

Es gibt auch positive Dinge zu vermelden, so wurde der Spielplatz in der Danziger Straße grundsaniert und ein neues Spielgerät angeschafft, teils mit Sonderhaushaltsmitteln. Der Eingangsbereich des Spielplatzes in der Seestraße wurde neugestaltet und neben dem Bolzplatz wurde ein Workout-Park installiert, der von Jung und Alt gut angenommen wird. Es wurden an verschiedenen Stellen moderne Fahrradständer montiert, und für das Sitzungszimmer wurde eine neue Medientechnik bereitgestellt, so können die Zuhörer die Sitzung besser verfolgen. Diese Maßnahmen konnten zu 100% mit Sonderhaushaltsmitteln finanziert werden. Auch mit der Umgestaltung des Alten Friedhofes in einen Park wurde begonnen, die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden, auch hier wird ein Teil der Arbeiten mit Sonderhaushaltsmitteln bezahlt.

Endlich konnte Anfang November mit der Hochwasserschutzmaßnahme am Saalbach begonnen werden, die Arbeiten sollen in einem Jahr abgeschlossen sein. Traurig macht mich die Tatsache, dass die geplante Fahrt des TSV Diedelsheim nach Hidas wegen Corona abgesagt werden musste, alle Teilnehmer haben sich schon auf das Rückspiel der Tischtennis-Spieler gefreut. Der Kontakt zu unserer Partnergemeinde ist trotzdem nicht abgebrochen, wir haben einen regen Austausch über verschiedene Medien.

Zum Schluss der jährliche Dank an viele wichtige Personen und Institutionen. Meiner Mitarbeiterin, Frau Voll in der Ortsverwaltung. Ebenso Werner Weiß der als örtlicher Mitarbeiter viele Dinge erledigt und Plätze und Wege sauber hält.

Ich bedanke mich bei den Diedelsheimer Schulen, Kindergärten; Kirchen, Vereinen und Institutionen für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr 2020. Ferner bedanke ich mich bei Oberbürgermeister Martin Wolff, Bürgermeister Michael Nöltner nebst allen der Stadtverwaltung angehörenden Bediensteten. Mein weiterer Dank geht an den Brettener Gemeinde- und den Diedelsheimer Ortschaftsrat.

Allen Bürgerinnen und Bürgern unseres Ortes wünsche ich auch im Namen des Ortschaftsrates ein friedvolles Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und vor allem ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021.

Ihr Ortsvorsteher
Martin Kern



Dürrenbüchig

Liebe Mitbürgerinnen
liebe Mitbürger,

bald ist Weihnachten und das Jahr 2020 neigt sich dem Ende entgegen. Normalerweise finden zum Fest Familien zusammen und verbringen gemeinsam entspannte Tage. Es ist Zeit, dem Stress und der Hektik des Alltags zu entfliehen und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Leider verlangt die Situation uns dieses Jahr auch hier Einschränkungen ab. Zum Schutz für uns, aber insbesondere zum Schutz derjenigen, die möglicherweise stärker als wir selbst gefährdet sind! Natürlich ist und war Corona das dominierende Thema des Jahres. Alle wurden wir von den Verwerfungen rund um Corona getroffen - wirtschaftlich und persönlich. Aber lassen Sie uns optimistisch

bleiben, dass wir über die nächsten Monate hinweg wieder zu einem weitgehend „normalen“ Leben zurückfinden werden. Und lassen Sie uns an all jene denken, die an einer schweren Krankheit leiden oder in diesem Jahr einen lieben Menschen an ihrer Seite verloren haben. Wir sprechen Ihnen Kraft und Trost zu. 2020 haben uns so viele Mitbürger im Ort für immer verlassen, doch in unseren Gedanken bleiben sie ein Teil Dürrenbüchig's.

Trotz der aktuell schwierigen Zeit, konnten wir in unserem Stadtteil aber auch in diesem Jahr wieder Dinge voranbringen, im Großen, wie im Kleinen. So konnten die ersten Arbeiten im Alten Kindergarten zur Vorbereitung der Sanierung durchgeführt werden und die weitere Planung ist fast abgeschlossen. Somit dürfen wir uns im kommenden Jahr auf einen neuen multifunktionalen Gemeindesaal freuen. Auch der Sportplatz mit seiner modernen automatischen Bewässerungsanlage grünt und kann im kommenden Jahr offiziell eingeweiht werden – ein großer Schritt für den TSV und für Dürrenbüchig. Im Rahmen der Arbeiten konnte eine Anschlussmöglichkeit für eine Beleuchtungsanlage des Bouleplatzes, sowie ein Trainingsbereich für die Fußballer geschaffen werden! Ebenso der Park am alten Friedhof kann seit diesem Jahr genutzt werden. Eine Blumenwiese mit einem Wildbienenhotel, ein Pflanzbeet, sowie Bänke laden zum Verweilen ein. So sehr, dass die Turngruppen im Sommer gerne dort unter den Bäumen, statt im Dorfgemeinschaftshaus ihren Sport ausüben. Weiterhin planen wir für das kommende Jahr, den Park für beispielsweise Kulturveranstaltungen nutzen zu können. Das dringend ersehnte Neubaugebiet hat dieses Jahr die nächsten Hürden genommen, so dass wir hoffentlich in naher Zukunft wieder ein Angebot für Bauwillige aus dem Ort und von außerhalb haben werden.

Die Teichsanierung wurde dieses Jahr abgeschlossen. U.a. durch den Einsatz des Ortschaftsrates konnte unser „Schmuckstück“ wieder in Stand gesetzt werden. Und für das kommende Jahr wollen wir den Bereich weiter aufwerten. An dieser Stelle darf ich mich insbesondere bei Steffen Thumm für seinen unermüdlichen Einsatz rund um den Teich bedanken!

Und natürlich sollen die Aktivitäten nicht unerwähnt bleiben, die „nebenher“ durchgeführt wurden: So blieben das Dach des Pumpenhauses, sowie die Sichtbetonteile am Dorfgemeinschaftshaus nicht vom Zahn der Zeit verschont, so dass sie saniert werden mussten. Die Rolläden in der Halle des Dorfgemeinschaftshauses machten bereits seit einigen Jahren immer wieder Probleme. Mal war es die Steuerung, mal die Rollladenmotoren, mal die Kunststoffbehänge selbst, die Störungen verursachten. Konsequenterweise wurden nun Steuerung, Motoren und Behänge ausgetauscht. Insbesondere durch die Eigenleistung des Ortschaftsrates konnte dabei so viel Budget eingespart werden, dass auch der Einbau des benötigten Magnetschlösses und Schließsystems im Kindergarten bereits in diesem Jahr möglich wurde. Ebenfalls in Eigenleistung wurden eine Vielzahl von Sitzbänken instandgesetzt – besonderer Dank gilt dabei Gerhard Rinderspacher, der in vielen ehrenamtlich erbrachten Stunden das Holz abgeschliffen oder ersetzt und erneuert gestrichen hat. Zusammen mit den neuen, in Eigenleistung erstellten Bänken kann man wieder an vielen Stellen die schöne Landschaft genießen. Erfreulich war, dass das dieses Jahr erstmals angebotene Saftmobil so gut angenommen wurde. Hier konnte das Obst von unseren Streuobstwiesen zu Saft gepresst werden. Wir hoffen auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr, dann evtl. früher in der Saison. Apropos Streuobstwiesen – diese sind wesentlicher Bestandteil unserer Kulturlandschaft. Bereits seit Jahren werden diese bei uns durch Baumpaten gepflegt, die sich ehrenamtlich um Rückschnitt etc. kümmern. An der Aktion beteiligen sich mittlerweile 17 Personen mit 410(!) Bäumen – ein tolle Sache. Und eine tolle Leistung haben auch die Stadtrader der Gruppe „Dürrenbüchig“ erzielt.

Mit Platz 6 in Bretten darf man zu Recht stolz auf das Erreichte sein – vielleicht nehmen beim nächsten Stadtradeln noch mehr Radler für Dürrenbüchig teil! Ebenso haben sich 24 DürrenbüchigerInnen zu der erstmals durchgeführten Adventsaktion mit 24 Motiven quer durch unseren Ort zusammengefunden. Kreative und besinnliche Motive – jeden Tag ein Neues zu erkunden – es war schön zu sehen, wie sich jeden Abend Interessierte aufmachten, um das jeweilige Tagesmotiv zu erkunden. Im kommenden Jahr haben wir hoffentlich die Möglichkeit, uns ggfs. bei Punsch und Plätzchen gemeinsam über die Motive auszutauschen – es würde mich sehr freuen!

Neben solchen gemeinsamen Aktionen sind die Vereine und Gruppierungen in Dürrenbüchig für unser Zusammenleben unerlässlich, denen mein besonderer Dank für ihren Einsatz rund um unser Gemeinwohl gilt. Mit engagierter Jugendarbeit, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen, sowie Vereinsfesten bereichern sie normalerweise unser Dorfleben – wegen Corona war Vieles davon dieses Jahr leider nicht möglich. Neben den negativen finanziellen Auswirkungen, die dies für die Vereine hatte, dürfen wir aber auch die sozialen Einschränkungen nicht vernachlässigen. Die Verbundenheit, die sich aus gemeinsamen Veranstaltungen ergibt, war in großen Teilen beeinträchtigt. Umso mehr war beeindruckend zu sehen, wie viel Hilfe wie selbstverständlich im Rahmen der Corona-Unterstützungen, wie Einkaufshilfe etc. angeboten wurde.

Die Arbeit im Ort ist nicht ohne Unterstützung möglich! Daher danke ich herzlich der Kirchengemeinde mit Pfarrer Weiß und dem Kirchengemeinderat für den angenehmen Austausch. Dem Kindergartenverein mit seinen Mitgliedern, der Leitung und den Erzieherinnen gilt ebenso mein Dank, wie dem Blockflötenorchester Picobella, dem TSV mit Vereinsführung und Mitgliedern, der Feuerwehrabteilung mit Jugendfeuerwehr, sowie der Seniorengruppe. Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr vertrauensvoll zusammenarbeiten!

Dem Ortschaftsrat danke ich für die angenehme Zusammenarbeit, die Unterstützung, sowie dem tatkräftigen Wirken zum Wohle unseres Dorfes und der Gesamtstadt. Bei aller notwendigen Debatte geht es uns am Ende um die Fortentwicklung unseres Stadtteils. Mein Dank für ein reibungsloses und konstruktives Wirken im Interesse aller Bürger gilt unserem Oberbürgermeister Martin Wolff, Bürgermeister Michael Nöltner, den Mitgliedern des Gemeinderates, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Baubetriebshofes.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ortsverwaltung, die durch ihre Arbeit und großen Einsatz viele kleine und große Dinge in unserem Ort bewegen. Insbesondere Julia Rohwedder als „Schnittstelle“ zwischen Rathaus und Bürgerinnen und Bürgern in Dürrenbüchig und immer mit einem offenen Ohr für alle Anfragen, gilt mein Dank.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Ortschaftsrates, eine besinnliche Adventszeit und ruhige Weihnachtsfeiertage mit Ihren Familien. Lassen Sie uns das neue Jahr mit Elan und Zuversicht beginnen. Dabei möge Gesundheit, Glück, Erfolg und Zufriedenheit Sie begleiten! Auch im kommenden Jahr freue ich mich auf die Begegnungen und den regen Austausch mit Ihnen.

Herzlichst Ihr
Frank Kremser, Ortsvorsteher



Gölshausen

Liebe Gölshäuser Mitbürgerinnen und Mitbürger, in wenigen Tagen geht das Jahr 2020 zu Ende, ein Jahr, das für uns alle kein normales Jahr war und das uns, wie allen Menschen weltweit, durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schutzmaßnahmen einen anderen und ungewohnten Lebensrhythmus auferlegt hat. Trotzdem freuen wir uns jetzt auf das bevorstehende Weihnachtsfest, auf einige Stunden der Entspannung und Ruhe und das Zusammensein mit den Menschen, die uns wichtig sind, auch wenn dies nur in einem kleinen Kreis möglich sein wird.

Neben vielen anderen Veranstaltungen musste dieses Jahr leider auch unser Senioren-nachmittag ausfallen, was ich besonders bedauere, weil dieser Nachmittag für mich und auch für viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mehr ist als ein gemütliches Beisammensein. Der jährliche Seniorennachmittag bietet für alle, die daran teilnehmen, eine einmalige Gelegenheit der Begegnungen. Hier werden Erinnerungen ausgetauscht, vergangene und gegenwärtige Ereignisse unseres Dorfes durchgesprochen und es können auch in einem ungezwungenen Rahmen Wünsche und Beschwerden vorgebracht werden. Für mich ist es vor allem auch eine Gelegenheit die Höhepunkte unseres Dorflebens und die Veränderungen seit dem vorjährigen Seniorennachmittag zusammenfassend darzustellen. Diesen Rückblick will ich an dieser Stelle nachholen. Im Dezember 2019 konnten wir noch gemeinsam die musikalischen Darbietungen unseres Bürger- und Musikvereins unterm Weihnachtsbaum genießen. Unser Dorffasching konnte noch wie gewohnt stattfinden und auch einige Jahreshauptversammlungen der Vereine wurden noch abgehalten. Doch dann machten im März die steigenden Infektionszahlen einen großen Strich durch unser geplantes Programm. Sämtliche Veranstaltungen, wie Jahreshauptversammlungen, Vereinsfeste, Fußballspiele, Seniorenstammtische, Gymnastikstunden usw. konnten von heute auf morgen nicht mehr stattfinden. Die Jubiläumsfeier unserer DRK-Bereitschaft, mit deren Einnahmen das neue Notfallfahrzeug ausgerüstet werden sollte, musste ebenfalls abgesagt werden. Fehlende Einnahmen bei den Vereinen, aber auch in der Verwaltung, und vor allem fehlende Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten haben unser Dorfleben belastet. Unsere älteren und kranken Mitbürgerinnen und Mitbürger, die zu ihrem besonderen Schutz soziale Kontakte auf ein Minimum reduzieren mussten, aber auch unsere Kinder und Jugendlichen waren von diesen Einschränkungen besonders betroffen, zumal monatelang auch die Schulen und Kitas geschlossen waren und Spielplätze nicht genutzt werden konnten.

Wir haben in diesem Jahr auch Mitbürgerinnen und Mitbürger verloren, die wir aufgrund der Corona-Bestimmungen für Beerdigungen und Trauerfeiern nicht gemeinsam verabschieden konnten. Viele Jubiläen, Geburtstage und Hochzeitstage, konnten nicht entsprechend gewürdigt werden.

Aber es gab auch kleine Lichtblicke: Die Feuerwehr stellte spontan einen Maibaum auf, der Posaunenchor überraschte uns mit Musikstücken zum ersten Mai und Nachbarschaften und Familien rückten näher zusammen.

Besonders belastend ist diese Zeit der Kontakteinschränkungen für Gölshausen vor allem deshalb, weil es keine Geschäfte, keinen Lebensmittelladen, keine Bankfiliale usw. mehr gibt, so dass die alltäglichen Begegnungsmöglichkeiten nicht mehr existieren. Umso wichtiger ist es, dass wir gegenüber unserem Dorfplatz eine Versorgungsstation mit einem Regio-Automaten errichten konnten und dass dieses Vorhaben auch recht zügig umgesetzt wurde. Schon Anfang Dezember konnte das Angebot durch einen zweiten Automaten erheblich erweitert werden, erfreulicherweise noch rechtzeitig vor Weihnachten. Auch ansonsten hat sich in Gölshausen einiges getan. Inzwischen wurden die Hochwasserschutzmaßnahmen im Weißhofer Grund abgeschlossen und die Beleuchtung am Haupteingang unseres Friedhofes ist installiert.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meiner Mitarbeiterin in der Ortsverwaltung, den Mitarbeitern in der Stadtverwaltung in Bretten und den Mitarbeitern des Baubetriebs-hofes für die gute und reibungslose Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche Ihnen allen, auch im Namen des Ortschaftsrats, eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Wechsel ins Neue Jahr und besonders Gesundheit. Denjenigen, die einen lieben Menschen verloren haben, wünsche ich, dass sie nicht allein sind in ihrer Trauer und spüren, dass wir in Gedanken bei Ihnen sind.

Ihr Ortsvorsteher
Torsten Fundis



Neibsheim

Was für ein Jahr. Neibsheim feierte sein 1250 Jahre Jubiläum. Als Neibsheim an Silvester das Jubiläumsjahr 2020 begrüßte, war Corona noch kein Begriff. Ein Vortrag über die „Landwirtschaft im Wandel“ eröffnete unser Veranstaltungsjahr und gab Einblicke in einen Wirtschaftszweig, der immer stärker in den Fokus rückt. Ende Februar konnten wir das Konzert mit den Geschwistern Well in der Talbachhalle durchführen, welches sehr großen Anklang fand. Außerdem fand ein Dorfspaziergang statt, an dem sehr viele Interessierte teilnahmen und von dem alle begeistert waren. Unser monatliches Brunnenviertel fand trotz zeitweiliger Wetterkapriolen jedes Mal statt, solange dies möglich war und war stets bestens besucht. Dann kam der Lockdown und nichts war mehr so, wie wir uns das gewünscht hatten. Unsere geplanten Veranstaltungen waren größtenteils nicht mehr durchführbar. Einzig das Brunnenviertel wurde ab dann „virtuell“ durchgeführt und hat uns von der Beteiligung her wirklich positiv überrascht.

Minimale Einschränkungen begleiteten uns über den Sommer bis in den Herbst. Die anfänglich chaotische Lage normalisierte sich über die Zeit. Die Beschränkungen wurden gelockert und ein Stück Normalität kehrte zurück.

Es öffnete sich ein Zeitfenster in dem wir unsere Aktivitäten zum Jubiläum wieder aufnehmen konnten, wenn auch unter Corona-Bedingungen.

Beginnen wir mit dem kulinarischen „Dinner Jumping“, das mich persönlich sehr begeistert hat. Es hat uns gezeigt welches Potential wir in Neibsheim haben. Dies untermauerte auch ein Fernsehbeitrag des Südwestfunks mit dem ungewöhnlichen Titel: „Neibsheim - das Metzgerdorf“. Im Oktober - kurz vor dem zweiten Lockdown

- konnte noch die Ausstellung „1250 Jahre Neibsheim – Facetten eines Dorfes“ gezeigt werden. Sie fand derart großen Anklang im Ort, dass sie sogar verlängert wurde. Doch dann kam der 2. Lockdown und die Aktivitäten damit wieder zum Erliegen. Die Entscheidung, ausgefallene Jubiläums-Veranstaltungen ins Jahr 2021 zu verlegen war schnell getroffen und Termine wurden festgelegt. Allerdings werden diese Veranstaltungen nur stattfinden können, wenn uns die Corona-Pandemie nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht. Auch unsere Partnerschaftstreffen mit Nemesádudvar und Neuflize fielen Corona zum Opfer und es bleibt nur zu hoffen, dass sie bald wieder stattfinden können. Im Ort wurde vieles bewegt und ich möchte einiges exemplarisch hervorheben. Der „Nadwarer Platz“ nähert sich seiner Fertigstellung. Die Flurneuordnung „Bretten-Nord“ wurde begonnen und der Umbau der Talbachhalle ist planerisch beendet und die Bauarbeiten werden nächstes Jahr beginnen. Vieles andere musste aufgeschoben werden. In diesem Sinne wünschen wir – der Ortschaftsrat und ich - Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund, sodass wir im Laufe des nächsten Jahres wieder zur Normalität übergehen können. Wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, sollte uns dies auch gelingen.

Für den Ortschaftsrat Neibsheim
Michael Koch, Ortsvorsteher



Rinklingen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Jahr 2020 neigt sich dem Ende und mit Sicherheit hat niemand zu Beginn daran gedacht, was es alles für uns bereithält. Ein Virus, zunächst gefühlt weit weg hat seinen Weg dann nach Europa, Deutschland und auch nach Rinklingen gefunden. Zu Beginn war unklar, welche immensen Auswirkungen dies auf unseren Alltag haben wird. Rasch getroffene Maßnahmen haben geholfen, dass wir bei uns keine Bilder wie in den stark betroffenen Krisenregionen gesehen haben. Dennoch gab es auch bei uns Sterbefälle und solche mit schwerem Krankheitsverlauf. Ich erinnere mich noch gut an die prekäre Situation im Neibsheimer Pflegeheim. An diesem Beispiel hat man aber auch gespürt, zu welcher Solidarität der Mensch in Krisensituationen fähig ist. Von Rinklinger Bürgern initiiert entstand eine großartige Aktion, die es sogar in die bundesweite Presse geschafft hat. Rinklinger Kinder malten Bilder der Hoffnung und eine Unmenge an Geschenken wurde gesammelt und überreicht.

Ein Jahr der Ungewissheit, Unsicherheit und Unbeständigkeit liegt also hinter uns, aber dennoch blicke ich vorsichtig optimistisch auf 2021.

Dann möchte der Ortschaftsrat auch wieder Projekte in Rinklingen vorantreiben, die sich Corona bedingt leider verzögert haben, allen voran die Neugestaltung des Friedhofeingangs bei unserer neuen Rinklinger Linde.

In 2020 hat der Umzug unserer Ortsverwaltung in das Gebäude der ehemaligen Sparkasse viel Arbeitsaufwand gekostet. Umso schöner ist es jetzt in den neuen Räumlichkeiten, die modern, hell und vor allem nun auch barrierefrei sind. Machen Sie sich gerne selber ein Bild davon.

Die Dorfputzete im März hat unseren schönen Stadtteil wieder strahlen lassen. Auch die Augen unserer Kinder strahlten kräftig als der Niklaus ihnen über Nacht die Stiefel füllte. In diesen nicht einfachen Zeiten eine wirklich tolle Aktion von unserer Freiwilligen Feuerwehr, die auch sonst immer zur Stelle ist.

Mein Dank geht auch in diesem Jahr an meine engagierte und zuverlässige Mitarbeiterin Katrin Spengel, die Mitglieder des Ortschaftsrats Rinklingen sowie Herrn Oberbürgermeister Martin Wolff und die gesamte Stadtverwaltung für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Außerdem danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit viel Eifer und Tatkraft für unsere Dorfgemeinschaft einsetzen. Sei dies in einem der vielen Vereine, der Kirche, sonstigen Institutionen oder auch als „gute Seele“ für unseren schönen Grillplatz (Brigitte Böckle) und „Helfer in allen Lebenslagen“ (Helmut Zickwolf).

Auch im kommenden Jahr werden wir wieder gemeinsam vorankommen, wenngleich uns die kommenden Wochen noch einiges abverlangen werden.

Liebe Rinklingerinnen und Rinklinger, ich wünsche Ihnen/Euch trotz aller Umstände beschauliche und gesegnete Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr viel Gesundheit und Glück. Mögen Ihre Wünsche alle in Erfüllung gehen. Bitte bleiben Sie achtsam, optimistisch, solidarisch und vor allen Dingen natürlich gesund!

Ihr/Euer Ortsvorsteher
Timo Hagino



Ruit

Auf der Welt gibt es nichts, was sich nicht verändert,
nichts bleibt ewig so wie es einst war. Zhuangzi

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das ablaufende Jahr 2020 geht wohl in die Geschichte ein als das Jahr der gravierenden Veränderungen unserer bisherigen Gewohnheiten und Abläufe, nicht nur in der Politik, sondern massiv auch im beruflichen und privaten Leben. Wir alle müssen in unserem Alltag starke Herausforderungen bewältigen. Liebgewordene Traditionen auch in Form von öffentlichen Zusammenkünften können nicht gepflegt werden, was gerade jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit ein schmerzlicher Verzicht bedeutet. Vielleicht gelingt es uns, die erzwungene ruhige Zeit, als Möglichkeit zur Entschleunigung zu nutzen, um neue Kraft- und Freudenquellen aufzuspüren, die uns über die dunklen Tage hinwegtrösten. Lassen Sie uns den Fokus darauf richten, was uns trotz Entbehrungen und Begrenzungen, denen wir derzeit ausgesetzt sind, dennoch an Gutem bleibt. Wir können dankbar sein, dass wir an einem schönen Fleck dieser Erde leben, in einer relativ friedlichen Gegend in einem demokratischen Land. Unsere intakte Dorfgemeinschaft ist ein tragendes Element um Krisenzeiten gut miteinander durchzustehen. Dafür bin ich

sehr dankbar. Meinen Dank spreche ich jedem Einzelnen aus, der sich ehrenamtlich oder beruflich allein oder in Gruppen und Vereinen für das Gemeinwohl in unserer Ortschaft engagiert. Das Jahr 2020 hat viele Facetten des Zusammenlebens und des Zusammenhaltes gezeigt. Als im März der erste Lockdown ausgerufen wurde, und niemand wusste wie es weiter geht in Ruit, gab es viel Solidarität in Form von Einkaufspatenschaften und Nachbarschaftshilfen, vor allem für unsere älteren Mitmenschen. Als Ergänzung zum Metzgerlieferdienst und dem „Rollenden Supermarkt“ haben wir im März wieder einen mobilen Bäcker installiert, um die Grundversorgung im Ort zu sichern. Auch einige Projekte konnten wir in diesem Jahr umsetzen, trotz der angespannten Haushaltslage. So wurde endlich unser Hochwasserschutz im Oberen Tal abgeschlossen. Im Bereich der innerörtlichen Entwicklung wurden die letzten relevanten Grundstücke erworben und danach erfolgte der symbolische Spatenstich für die anschließende Detailplanung. Am Ortsausgang Bauschlatter Straße konnte am gleichen Tag der neue Abschnitt eines Gehweges eingeweiht werden, was der besseren fußläufigen Erreichbarkeit der Wohnsiedlung Rotenberger Hof dient und für den wir nun 6 Jahre kämpfen mussten. Am Ende haben wir es dann aus eigenen Ruitern Mitteln finanziert, um es endlich zu realisieren. Zum Jahreswechsel wird in diesem Ruitern Ortsteil auch der Glasfaseranschluss fertig gestellt werden. Auch im neuen Jahr sind in Ruit einige weitere Projekte geplant. Nach jahrelangem Ringen um die richtige Lösung steht nun im Februar 2021 der Baubeginn für die Renovierung unseres Kindergartens an. Zeitgleich wird auch der Ersatzbetrieb in modernen Containern an der Festhalle in Betrieb gehen. Für unseren Friedhof erwarten wir eine Überplanung des vorderen Grabfeldes. Ebenso erfolgt nach 4-jähriger Wartezeit die Sanierung der Straße „Im Oberen Tal“ und der Ölbronner Straße. Aber auch viele kleinere Projekte im Ort stehen auf der Agenda, die auf ihre Umsetzung warten. Unser aller gemeinsames „Projekt“ bleibt aber die Pflege unsere Dorfgemeinschaft, gerade in diesen aktuellen Krisenzeiten. Diesbezüglich bin ich für jede gute Idee und jede tatkräftige Hilfe dankbar. Mein Dank gilt auch Oberbürgermeister Martin Wolff und Bürgermeister Michael Nöltner, dem Gemeinderat, meinem Ortschaftsrat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ortsverwaltung, der Stadtverwaltung und des Baubetriebshofs.

Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest, Gelegenheit für innere Stille und Ruhe, Zeit für Ihre Lieben und für sich selber und unseren Betagten, Kranken, Einsamen und Trauernden jenen Funken Hoffnung, der ihr Dasein erhellen kann. Möge Ihnen allen ein harmonischer Jahreswechsel gelingen in ein neues Jahr, das Ihnen viel Gutes bringt, vor allem, mehr denn je, stabile Gesundheit und Wohlergehen, gepaart mit dauerhafter Zufriedenheit, spürbarer Erfüllung und reichlich Gottes Segen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Ortsvorsteher Aaron Treut



Sprantal

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
„Nichts ist beständiger als der Wandel“
Philosoph Heraklit

Das Jahr 2020 geht nun langsam zu Ende und die Vorfreude auf die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel steigt. Ein Jahr, das uns als Gemeinde viel abverlangt hat. Mein absoluter Respekt gilt allen, die während der Schulschließungen und den Kontaktbeschränkungen das alltägliche Leben der Kinder so normal wie möglich gestaltet haben. Nicht immer ist es uns leichtgefallen, die, die wir lieben, nicht zu sehen und auf Besuche und Feiern zu verzichten.

Im Jahr 2020 konnte keine Veranstaltung im Ort durchgeführt werden. Die schönen Gespräche und Zusammenkünfte konnten nicht stattfinden. Das Vereinsleben war so stark wie noch nie eingeschränkt. Trotzdem hoffe ich, dass wir im Jahre 2021 wieder einige der gewohnten Feste und Veranstaltungen abhalten können.

Traurig macht mich, dass die Jugendarbeit im Ort durch die Kontaktbeschränkungen nun wieder ruhen muss. Ich hoffe auch hierbei, dass aufgrund der vielen ehrenamtlichen Helfer/innen und Betreuer/innen die Jugendarbeit nach dem Lockdown auf gleichem Niveau wieder anlaufen kann.

Es hat sich gezeigt, dass der Ausbau des Glasfasernetzes eine wichtige Investition war. Ohne diese wäre ein vernünftiger Online Schulunterricht/ Home Office nicht möglich gewesen.

Ganz herzlich möchte ich mich bei den gemeldeten Helferinnen und Helfern zum Thema Nachbarschaftshilfe bedanken. Es haben sich in kurzer Zeit über 40 Personen gemeldet um z.B. Einkäufe für ihre Mitbürger/innen zu übernehmen. Ebenso wurde in Aushängen der Ortsverwaltung auf die Verkaufsmöglichkeiten vor Ort und Lieferanten hingewiesen.

Der Zusammenhalt zwischen den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, nicht erst seit der Corona Krise, macht mich stolz.

Bedanken möchte ich mich beim Ortschaftsrat für die konstruktive und faire Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Ebenso möchte ich mich stellvertretend bei Oberbürgermeister Martin Wolff und Bürgermeister Michael Nöltner und auch bei den Ämtern der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Leider konnten wir in diesem Jahr unsere Jubilare nicht persönlich besuchen, denn die Gesundheit unserer Mitmenschen war vorrangig und muss auch weiterhin im Vordergrund stehen.

Allen kranken Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich auf diesem Wege alles Gute und schnellstmögliche Genesung.

Nun bleibt nur noch, Ihnen allen im Namen des Ortschaftsrates eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr zu wünschen.

Ihr Ortsvorsteher
Thorsten Wetzell



Büchig

Ortsverwaltung geschlossen

Die Ortsverwaltung Büchig ist vom 22.12.2020 bis zum 03.01.2021 geschlossen. Ab dem 05.01.2021 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Bürgerservice der Stadt Bretten oder an Herrn Ortsvorsteher Uve Vollers



Neibsheim

JUBILÄUMSKALENDER 2021



Liebe Neibsheimer Mitbürger*innen, unser von langer Hand geplantes Jubiläumsjahr, ist bedingt durch die Corona Pandemie, doch extrem anders verlaufen als ursprünglich gedacht. Viele Events konnten nicht stattfinden und einiges, wie die monatlichen Brunnenviertel, haben sich über die digitalen Medien so gut entwickelt, dass ganz viele daran teilnehmen konnten und wir uns trotz allem verbunden fühlten. So spiegeln die Bilder vom vergangenen Jahr, doch sehr viel positive Gemeinschaft wider. Für alles was noch offen ist, starten wir 2021 in den 2. Teil des

Bis auf Weiteres sind auch die Ortsverwaltungen nur noch für dringende persönliche Vorsprachen innerhalb der regulären Sprechzeiten geöffnet. Eine persönliche Vorsprache ist nur möglich, sofern Sie zuvor per E-Mail einen Termin mit der Ortsverwaltung vereinbart haben. Alternativ können Termine auch über den Bürgerservice des Rathauses koordiniert werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihre Stadtverwaltung Bretten

Aufruf an freiwillige Helferinnen und Helfer zur Mitarbeit in den Corona-Impfzentren des Landes

Das Land Baden-Württemberg setzt große Hoffnungen auf eine wirksame Impfung gegen Corona. „Die geplante Impfung von vielen Millionen Baden-Württembergerinnen und Baden-Württembergern ist eine Herkulesaufgabe, die alle unterstützenden Hände braucht. Wir freuen uns daher sehr, dass schon so viele Menschen ihre Bereitschaft signalisiert haben, dass sie helfen wollen“, sagte Gesundheitsminister Manne Lucha am Montag (14. Dezember) in Stuttgart. Das Land sucht für diese große Aufgabe freiwillige Helferinnen und Helfer.

Die Impfstrategie des Landes sieht für eine rasche Impfung der Bürgerinnen und Bürger insgesamt 59 Impfzentren sowie unterstützende Mobile Impfteams vor, damit rasch eine hohe Anzahl von Menschen geimpft werden kann..

Für den Einsatz in den Impfzentren sucht das Land freiwillige Helferinnen und Helfer, die eine Bezahlung erhalten.

Wer kann sich als freiwilliger Helfer melden?

- Medizinisches Fachpersonal: Pflegekräfte, Medizinisch-Technische Assistenten, Apotheker/Pharmazeutisch-Technische Assistenten, Rettungssanitäter, Notfallsanitäter, Medizinstudierende ab dem 7. Semester oder im Praktischen Jahr.
- Personen für Verwaltungsaufgaben, Begleitung zum Impfbereich, Unterstützung der Abläufe an der Anmeldung und bei der Dokumentation.

Ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Mitarbeit in den Impfzentren des Landes und den gewünschten Standort können Freiwillige direkt bei den jeweils für ihre Region zuständigen Regierungspräsidien erklären:

- ImpfhilfeBW@rp.k.bwl.de (Regierungspräsidium Karlsruhe)
- ImpfhilfeBW@rp.k.bwl.de (Regierungspräsidium Stuttgart)

Achtung: Zu verwenden ist dafür die auf den jeweiligen Internetseiten der Regierungspräsidien unter „Aktuelles“ eingestellte Einwilligungserklärung.

Volkshochschule Bretten



Frühjahr-/Sommersemester 2021

Die neuen vhs-Kurse sind unter www.vhs-bretten.de abrufbar. Schmökern Sie in unserem vielfältigen Angebot – egal ob online oder analog ist für jedes Interesse das Passende dabei. Der Schwerpunkt liegt auf dem Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Das Programmheft erscheint voraussichtlich Mitte Januar und ist in der Tourist-Info sowie in den vhs-Kursräumen und zahlreichen Auslegestellen erhältlich.

Onlinekurse im Januar

Yin Yoga, AL 30136

Di 12.01., 18:00-19:30 Uhr, 4 mal, 33 €

Sichere Eltern-Kind-Bindung von Anfang an, AL 10525

Mi 27.01., 20:00-21:00 Uhr, 14 €

Digitale Attacken und wie Sie sich dagegen wappnen, AL 10313

Do 28.01., 19:00-21:00 Uhr, Kostenlos

Bebauungsplan „Überzwerches Gewann“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Dürrenbüchig

- Billigung des Entwurfes des Bebauungsplanes mit Begründung
- Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB und § 74 Abs. 7 Landesbauordnung (LBO)

Der Gemeinderat der Stadt Bretten hat in seiner öffentlichen Sitzung am 26.02.2019 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Überzwerches Gewann“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Dürrenbüchig, beschlossen. Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 24.11.2020 gebilligt. Die Aufstellung des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13a i.V.m. § 13 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB. Die Abgrenzung des Geltungsbereichs der Planung kann dem zusammen mit dieser Bekanntmachung abgedruckten Abgrenzungsplan vom Februar 2019 entnommen werden.

Ziele und Zwecke der Planung

Es besteht weiterhin eine Nachfrage nach Baugrundstücken. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Bundesstraße 293 sowie dem vorhandenen Haltepunkt der Stadtbahn S4 weist der Stadtteil Dürrenbüchig eine große Attraktivität auf, auch wenn das Infrastrukturangebot vor Ort nicht mit dem Angebot der Kernstadt und größerer Stadtteile mithalten kann. Die wesentlichen Infrastruktureinrichtungen sind relativ gut erreichbar. Viele Bauinteressenten schätzen besonders die einerseits verkehrsgünstige, andererseits ländliche Lage, die mit Naturnähe, Ruhe und gewachsener Gemeinschaft verbunden wird. Seitens der Stadt besteht nun ein unmittelbarer Handlungsbedarf, um diesem Personenkreis sowie der bauwilligen Bürgerschaft vor Ort ein Angebot zu schaffen.

Das Neubaugebiet „Überzwerches Gewann“ soll unterschiedliche Hausformen ermöglichen und damit ein bedarfsgerechtes Angebot aufweisen. Aufgrund der Gebietsgröße und der damit einhergehenden Bauplatzgrößen eignet sich das Gebiet vorrangig für die Entwicklung von Einfamilien- und Doppelhäusern, aber auch einer kleinen Reihenhaushgruppe. Wie in den anderen jüngeren Neubaugebieten soll auch die Möglichkeit für zwei Mehrfamilienhäuser vorgehalten werden. Die Festsetzungen sollen sicherstellen, dass sich die Bebauung hinsichtlich der Dichte, der Bauweise, und der Höhe an der vorhandenen Bebauungsstruktur im Stadtteil orientiert. Gestalterische Vorschriften (örtliche Bauvorschriften) sollen zur Schaffung eines homogenen und hochwertigen Wohngebiets beitragen, welches sich nahtlos in die Ortslage einfügt.

Umweltbezogene Informationen

Durch die Bebauungsplanänderung werden keine umweltrechtlichen Belange berührt, eine Umweltprüfung und ein Umweltbericht entfallen im beschleunigten Bebauungsplanverfahren. Auf die Belange von Natur und Landschaft wird jedoch in der Begründung des Bebauungsplanes sowie in der Allgemeinen Artenschutzrechtlichen Untersuchung eingegangen.

Seit dem Aufstellungsbeschluss wurden eine Allgemeine Artenschutzrechtliche Untersuchung sowie eine schalltechnische Untersuchung durchgeführt. Nach der artenschutzrechtlichen Untersuchung des Büros Scheckeler im Jahr 2019 unterliegt der vorgesehene Geltungsbereich großteils einer intensiven ackerbaulichen Nutzung. Naturschutzfachlich wertgebende Strukturen sind abgesehen von angrenzenden Randbereichen nicht vorhanden. Soweit - insbesondere während der Vogelbrutsaison - keine wesentlichen Eingriffe in die nördlich und südlich angrenzenden Gehölzstrukturen erfolgen, wird das Vorhaben artenschutzrechtlich als unbedenklich eingestuft. Hinweise zur Beachtung der Vogelbrutsaison wurden in die Hinweise und die Begründung aufgenommen.

Obwohl für das Plangebiet keine übermäßige Lärmbeeinträchtigung vorliegt, sind nach der schalltechnischen Untersuchung des Büros Koehler & Leutwein (2020) zum Schutz von Wohnnutzungen zumindest in Teilbereichen Lärmschutzmaßnahmen an Außenbauteilen erforderlich. Dies wird durch Lärmemissionen der vorbeiführenden Straße „Am Bahndamm“ sowie der Stadtbahnlinie bewirkt und führt zur Überschreitung der Orientierungswerte für Allgemeine Wohngebiete. In der Untersuchung werden passive Schallschutzmaßnahmen als gedämmte Außenbauteile empfohlen. Es erfolgen entsprechende Festsetzungen zu einzuhaltenden Lärmpegelbereichen bei Außenbauteilen (i.W. relevant für Fenster).

Zum gesamten Bebauungsplanentwurf wird auf die weiteren Erläuterungen in der Begründung verwiesen.

Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB und § 74 Abs. 7 LBO

In seiner Sitzung am 24.11.2020 hat der Gemeinderat der Stadt Bretten ferner die öffentliche Auslegung des gebilligten Entwurfs des oben aufgeführten Bebauungsplanes mit Begründung beschlossen.

Der Öffentlichkeit sowie den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

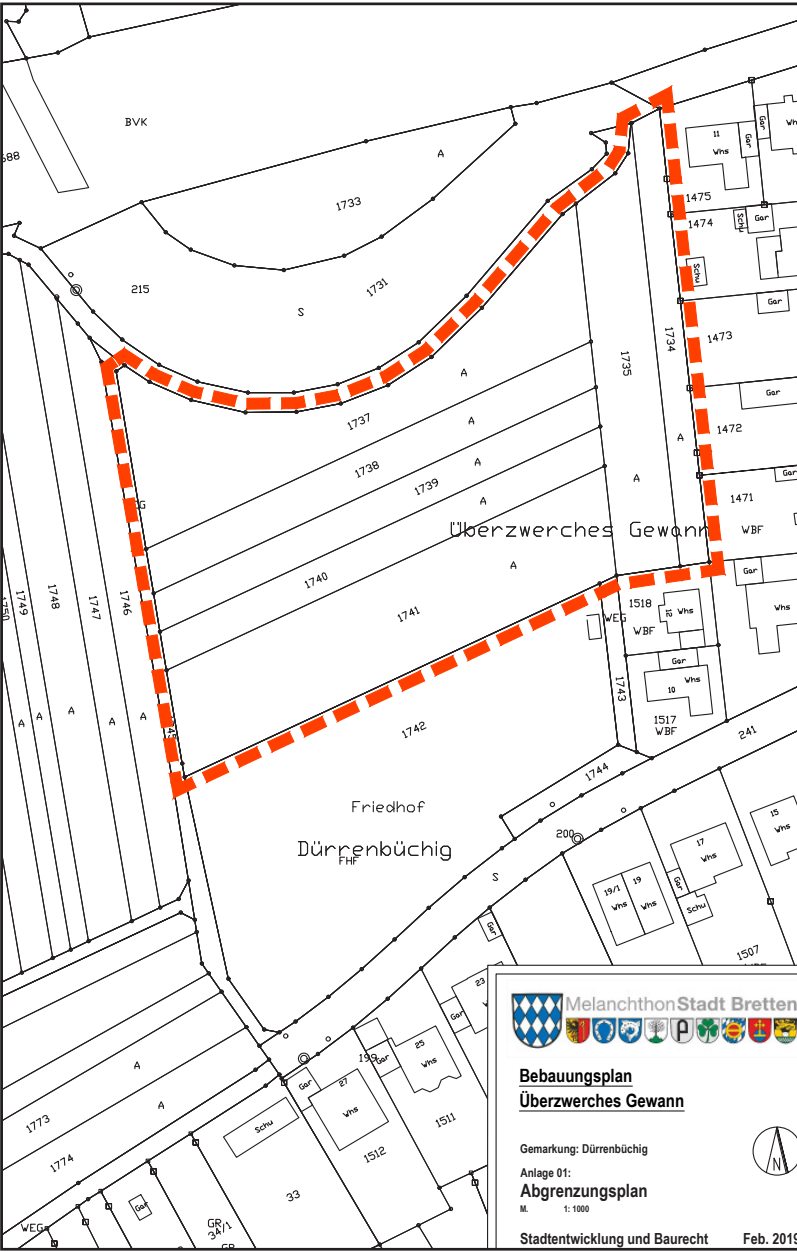
Der Entwurf des Bebauungsplanes „Überzwerches Gewann“ wird samt Begründung, der Allgemeinen artenschutzrechtlichen Untersuchung des Büros Scheckeler und der Schalltechnischen Untersuchung des Büros Koehler & Leutwein in der Zeit vom 11. Dezember 2020 bis einschließlich 15. Januar 2021 im Technischen Rathaus Bretten beim Amt Stadtentwicklung und Baurecht, Hermann-Beuttenmüller-Straße 6, 75015 Bretten, vor dem Zimmer 213, zur Einsicht öffentlich ausgelegt.

Auf Grund der Schließung des Rathauses wegen der Vorschriften zur Eindämmung der Corona-Pandemie vom 23.12.2020 bis 31.12.2020 wird die Einsichtnahme in die oben genannten Unterlagen bis einschließlich 29. Januar 2021 verlängert.

Während der vorgenannten Auslegungsfrist hat die Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung; Äußerungen zur Planung können beim Amt Stadtentwicklung und Baurecht, Hermann-Beuttenmüller-Str. 6, 75015 Bretten, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift oder per Mail unter bauleitplanung@bretten.de abgegeben werden. Schriftlich abgegebene Stellungnahmen sollten die vollständige Anschrift des Verfassers und ggf. die genaue Bezeichnung des betroffenen Grundstücks/Gebäudes enthalten. Die Stellungnahmen werden auf jeden Fall entgegen genommen, auch wenn sie dieser Bitte nicht entsprechen. Gem. § 3 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung für das oben aufgeführte Verfahren unberücksichtigt bleiben können, sofern die Stadt deren Inhalt nicht kannte oder nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Planung nicht von Bedeutung ist. Soweit personenbezogene Daten angegeben werden, werden diese auf Grund § 3 Abs. 1 BauGB ausschließlich zum Zweck der Durchführung des Verfahrens erhoben und verarbeitet. Auf weitere Hinweise zum Datenschutz, Datenerhebung und Datenschutzbeauftragten wird auf die Homepage der Stadt Bretten <http://www.bretten.de/datenschutzerklaerung> verwiesen. Gem. § 4a Abs. 4 Satz 1 BauGB werden der Inhalt dieser Bekanntmachung bzw. diese Bekanntmachung selbst, der vom Gemeinderat gebilligte Entwurf mit Begründung, samt Gutachten ab sofort bis zum Ende der öffentlichen Auslegung zusätzlich auf der Internetseite der Stadt Bretten unter www.bretten.de/wirtschaft-energie-umwelt/bebauungsplaene-im-verfahren eingestellt und sind somit dort einsehbar. Zugriff besteht auch über das zentrale Internetportal des Landes Baden-Württemberg unter www.uvp-verbund.de/kartendienste.

Bretten, 16. Dezember 2020

gez. Martin Wolff
Oberbürgermeister





In diesem Jahr wird Silvester deutlich stiller verlaufen als üblich, denn das Zünden von Pyrotechnik ist im öffentlichen Raum verboten. **Foto: PIRO4D auf www.pixaby.com**

Vereine haben weiterhin Interesse an gemeinnützigen Altpapiersammlungen im nächsten Jahr

Kreis Karlsruhe. Nicht nur die Corona-Pandemie mit den vorgegebenen Kontaktbeschränkungen, sondern auch die drastisch gefallen Erlöse, die für Altpapier auf dem Markt zu erzielen sind, haben es den Vereinen und karikativen Einrichtung sehr erschwert, die gemeinnützigen Altpapiersammlungen wie gewohnt durchzuführen. „Nur die sortenreine Sammlng von Zeitungen und Zeitschriften hat noch Geld eingebracht, für gemischtes Altpapier mit Kartonagen gab es nichts“, berichtete Landrat Dr. Christoph Schnaudigel im Ausschuss für Umwelt und Technik, der gleichzeitig der Betriebsausschuss für den Abfallwirtschaftsbetrieb ist, der am Donnerstag, 10. Dezember, in der Sporthalle der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee stattfand. Der Betriebsausschuss hatte daher in seiner Sitzung am 28. Mai 2020 beschlossen, den Vereinen und karitativen Einrichtungen durch den Abfallwirtschaftsbetrieb kostenlos Container bereitzustellen, um die Kartonagen getrennt von den Zeitungen und Zeitschriften sammeln zu können. Durch die weiterhin angespannte Situation konnten nur zehn Sammlungen unterstützt werden, die dem Abfallwirtschaftsbetrieb Kosten für die Container und die Verwertung der Kartonagen von rund 11.500 Euro verursachten. Für das nächste Jahr werden wieder bessere Erlöse erwartet, ließ Landrat Dr. Christoph Schnaudigel das Gremium wissen. „Die Vereine und Einrichtungen haben uns Interesse signalisiert, im nächsten Jahr wieder Altpapiersammlungen durchführen zu wollen, sobald es die Corona-Pandemie wieder zulässt. Wir haben daraufhin bei den Entsorgungsunternehmen Angebote eingeholt. Für Zeitungen und Zeitschriften werden von 45 bis 69 Euro pro Tonne und für Kartonagen von 10 bis 29 Euro pro Tonne angeboten. Sogar für gesammeltes Mischpapier sind wieder Erlöse von 10 bis 39 Euro pro Tonne möglich. „Dies ist für die Vereine und karitativen Einrichtungen eine erfreuliche Entwicklung“, so der Landrat. Die Mitglieder des Betriebsausschusses stimmten dem Vorschlag zu, die vorliegenden Angebote für das erste Halbjahr 2021 an die Städte und Gemeinden weiterzuleiten, damit sie diese den interessierten Vereinen und karitativen Einrichtungen für ihre Planung von Sammelterminen zur Verfügung stellen können. Aufgrund der positiven Preisentwicklung werden keine gebührenfreien Container für die getrennte Sammlung von Kartonagen mehr bereitgestellt, so die Beschlusslage. Einig war man sich, die weitere Entwicklung auf dem Weltmarkt genau zu beobachten, um bei Bedarf wieder unterstützend tätig zu werden.

Streu- und Räumpflichten in der Stadt Bretten

Die kalte Jahreszeit hat mit den ersten kleinen Schneefällen nun endgültig begonnen. Die Hoffnung auf eine weiße Weihnacht besteht. Doch so schön eine mit Schnee überdeckte Ortschaft auch sein kann, verbirgt sich darunter eine nicht zu unterschätzende Gefahr. Glatteis auf den Straßen und erhebliche Rutschgefahr auf den Gehwegen können die Folge sein. Um schlimmere Verletzungen und Unfälle zu vermeiden, informiert Sie das Ordnungsamt der Stadt Bretten über die Verpflichtungen der Bürgerinnen und Bürger: Gemäß der Streu- und Räumpflichtsatzung der Stadt Bretten obliegt es den Straßenanliegern, innerhalb der geschlossenen Ortschaften die Gehwege bei Schneehäufungen zu räumen sowie bei Schnee- und Eisglätte zu bestreuen. Als Straßenanlieger gelten Eigentümer und Besitzer (z.B. Mieter und Pächter) von Grundstücken, die an einer Straße liegen oder von ihr eine Zufahrt oder einen Zugang haben. Gehwege im Sinne dieser Satzung sind die dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmeten Flächen, die Bestandteil einer öffentlichen Straße sind. Wenn kein Gehweg vorhanden ist, z.B. in verkehrsberuhigten Bereichen, sind die entsprechenden Flächen am Rande der Fahrbahn zu räumen. Was sind nun die genauen Verpflichtungen der Bürgerinnen und Bürger? Bei starkem Schneefall und Schneehäufungen haben die Bürgerinnen und Bürger nach der Streu- und Räumpflichtsatzung der Stadt Bretten den Gehweg bzw. die entsprechenden Flächen, für die Sie als Straßenanlieger verantwortlich sind, auf solche Breite von Schnee oder auftauendem Eis zu räumen, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gewährleistet und insbesondere ein Begegnungsverkehr möglich ist. In der Regel ist auf mindestens 1,00 Meter Breite zu räumen. Der Gehweg darf dabei nicht beschädigt werden und der Schnee darf auch nicht dem Nachbarn zugeführt werden. Bei Eis- und Schneeglätte sind die Gehwege bzw. die entsprechenden Flächen sowie die Zugänge zur Fahrbahn rechtzeitig so zu bestreuen, dass sie von Fußgängern möglichst gefahrlos benutzt werden können. Zum Streuen sind **abstumpfendes Material wie Sand, Splitt, Granulat oder Asche zu verwenden. Die Verwendung von Salz, salzhaltigen Stoffen oder anderen Auftaumitteln ist verboten.** Diese Stoffe sind ausnahmsweise nur erlaubt, wenn an steilen Gefällstrecken Glätte nicht auf andere Weise beseitigt werden kann. Dabei sind diese dann nur auf das unumgängliche Mindestmaß zu beschränken. Die Streu- und Räumpflichten müssen werktags bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr erledigt sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 20.00 Uhr. Falls Fragen diesbezüglich aufkommen sollten, erreichen Sie das Ordnungsamt zu den Öffnungszeiten entweder per E-Mail unter ordnungsamt@bretten.de oder telefonisch unter 07252/921-301.

Mitteilungen aus den Kirchen und religiösen Gemeinschaften

Evangelische Kirche Kernstadt Stadtteil Büchig Stadtteil Diedelsheim Stadtteil Dürrenbüchig Stadtteil Gölshausen Stadtteil Neibshheim

Aufgrund der gestiegenen Infektionszahlen werden alle Gottesdienste bis einschließlich 10.01.2021 ausgesetzt! Bitte nutzen Sie die vielfältigen digitalen Möglichkeiten! Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachtsfeiertage und ein gutes und gesundes 2021! Bleiben Sie gesund und behütet!

Stadtteil Rinklingen

Donnerstag 24.12.2020
Online Gottesdienst, Informationen unter www.ev-kirche-rinklingen.de
Pfrin. A. Czetsch

Stadtteil Ruit

Donnerstag 24.12.2020
Online Gottesdienst, ab 8.00 Uhr ist der Gottesdienst verfügbar. Pfrin. A. Czetsch, Link unter www.ev-kirche-ruit.de oder Ev. Kirchengemeinde Ruit

Stadtteil Sprantal

Donnerstag 24.12.2020 Heiligabend 22:00 Uhr St. Stephan, Nußbaum noch Christmette nur mit tel. Anmeldung Musik: Stefan Fesenbeck, Trompete Freitag 25.12.2020 Christfest I 9:00 Uhr St. Wolfgang, Sprantal Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls in Nußbaum nur mit Anmeldung 10:15 Uhr St. Stephan, Nußbaum, Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls in Nußbaum nur mit Anmeldung Samstag 26.12.2020 Christfest II 9:00 Uhr St. Wolfgang, Sprantal Gottesdienst in Nußbaum nur mit Anmeldung 10:15 Uhr St. Stephan, Nußbaum, Sonntag 27.12.2020 9:00 Uhr St. Wolfgang, Sprantal Gottesdienst mit Erzählungen 10:15 Uhr St. Stephan, Nußbaum, Gottesdienst mit Erzählungen

Katholische Kirche Kernstadt St. Laurentius

Mittwoch 23.12.2020 09:00 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Maiba Donnerstag 24.12.2020 14:00 Uhr, 14:30 Uhr, 15:00 Uhr, 15:30 Uhr und 16:00 Uhr Familien auf dem Weg zur Krippe Pfr. Maiba 16:30 Uhr Wortgottesfeier mit unseren Kommunionkindern 18:00 Uhr und 22:00 Uhr Christmette Pfr. Maiba

Freitag 25.12.2020 10:30 Uhr Festgottesdienst zum Hochfest der Geburt des Herrn Pfr. Maiba Freitag 25.12.2020 18:00 Uhr Weihnachtsandacht Pfr. Maiba Samstag 26.12.2020 10:30 Uhr Festgottesdienst Pfr. Maiba Sonntag 27.12.2020 10:30 Uhr Festgottesdienst zum Fest der Hl. Familie - mit Kindersegnung Pfr. Maiba Liebe Gottesdienstbesucher/Innen, wir bitten Sie, um eine vorherige Anmeldung der Weihnachtsgottesdienste unter www.kath-bretten.de.

**Pfarrgemeinde Bauerbach
St. Peter**
Mittwoch 23.12.2020 08:30 Uhr Rosenkranzgebet Mittwoch 23.12.2020 09:00 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Streicher Donnerstag 24.12.2020 17:00 Uhr Wortgottesfeier Freitag 25.12.2020 09:00 Uhr Festgottesdienst zum Hochfest der Geburts des Herrn Pfr. Streicher Freitag 25.12.2020 18:30 Uhr Weihnachtsandacht Samstag 26.12.2020 11:00 Uhr Evang. Gottesdienst Sonntag 27.12.2020 10:30 Uhr Festgottesdienst zum Fest der Hl. Familie mit Kindersegnung Pfr. Streicher Sonntag 27.12.2020 18:30 Uhr Andacht Liebe Gottesdienstbesucher/Innen, wir bitten Sie, um eine vorherige Anmeldung der Weihnachtsgottesdienste unter www.kath-bretten.de.

Pfarrgemeinde Büchig Hl. Kreuz
Donnerstag 24.12.2020 17:00 Uhr Christmette Pfr. Streicher Samstag 26.12.2020 11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mitgestaltet von zwei Solisten Liebe Gottesdienstbesucher/Innen, wir bitten Sie, um eine vorherige Anmeldung der Weihnachtsgottesdienste unter www.kath-bretten.de.
**Pfarrgemeinde Diedelsheim
St. Stephanus**
Mittwoch 23.12.2020 18:00 Uhr Kirche Eucharistische Anbetung Liebe Gottesdienstbesucher/Innen, wir bitten Sie, um eine vorherige Anmeldung der Weihnachtsgottesdienste unter www.kath-bretten.de.

**Pfarrgemeinde Neibshheim
St. Mauritius**
Donnerstag 24.12.2020 21:30 Uhr Christmette mitgestaltet von der Schola Pfr. Streicher Freitag 25.12.2020 10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mitgestaltet von der Schola Samstag 26.12.2020 09:00 Uhr Festgottesdienst mitgestaltet von der Schola Pfr. Streicher Liebe Gottesdienstbesucher/Innen, wir bitten Sie, um eine vorherige Anmeldung der Weihnachtsgottesdienste unter www.kath-bretten.de.

**Filialkirche Gondelsheim
Guter Hirte**
Donnerstag 24.12.2020 15:00 Uhr; 15:30 Uhr; 16:00 Uhr, 16.30 Uhr, 17:00 Uhr, 17:30 Uhr Familien auf dem Weg zur Krippe Freitag 25.12.2020 10:30 Uhr Festgottesdienst zum Hochfest der Geburt des Herrn Pfr. Streicher Sonntag 27.12.2020 09:00 Uhr Kirche Guter Hirte, Gondelsheim Festgottesdienst zum Fest der Hl. Familie mit Kindersegnung Pfr. Streicher Liebe Gottesdienstbesucher/Innen, wir bitten Sie, um eine vorherige Anmeldung der Weihnachtsgottesdienste unter www.kath-bretten.de.

**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde (Baptisten)**
Donnerstag 24.12.2020 16.30 Uhr Christvesper & Livestream www.efg-bretten.de Pastor A.Bothe Wir bitten um eine Anmeldung. Weitere Infos hierzu auf der Homepage, www.efg-bretten.de Sonntag 27.12.2020 10.00 Uhr Gottesdienst & Livestream www.efg-bretten.de Pastor A.Bothe

**Liebenzeller Gemeinschaft
Bretten, Gartenstr. 2 a**
Donnerstag 24.12.2020 16.00 Uhr Christvesper Sonntag 27.12.2020 10.30 Uhr Bachstraße, Gottesdienst Wössingen

**Christusgemeinde Bretten
Evang. Gemeinschaftsverband
A. B.**
Donnerstag 24.12.2020 14:00 Uhr Im Brückle 7 Heilig-Abend-Gottesdienst für Familien mit Kindern (nur mit Voranmeldung) 16:30 Uhr Im Brückle 7 Heilig-Abend-Gottesdienst für Erwachsene (nur mit Voranmeldung)

Sonntag 27.12.2020 10:00 Uhr Im Brückle 7 Gottesdienst (mit Livestream) Sonntag 27.12.2020 14:30 Uhr Im Brückle 7 Bibelstunde Sonntag 27.12.2020 14:30 Uhr Ruit Bibelstunde in Bretten Sonntag 27.12.2020 14:30 Uhr Nußbaum Bibelstunde in Bretten

**Jehovas Zeugen Versammlung
Bretten**
Videokonferenz – Anmeldedaten über 07252/5864066 jw-bretten@mailbox.org
Freitag 25.12.2020 19:00 Uhr Nach Schätzen aus Gottes Wort graben und daraus lernen / Wieso sind biblische Grundsätze gut für uns?/ Die reine Anbetung Jehovas – endlich wiederhergestellt!/(jw.org) Sonntag 27.12.2020 10:00 Uhr Vortrag: Wir können schon heute in Frieden leben - und für alle Zeit! und Bibelstudium (jw.org)

**Neuapostolische Kirche
Gemeinde Bretten
Heilbronner Str. 13**
Die Gottesdienste finden jeweils Sonntag, 9:30 Uhr und Mittwoch 20:00 Uhr statt. Gottesdienst mit vorheriger Anmeldung - Kontaktformular unter <https://www.nak-bretten.de/> bretten/ Kontakt.

**Biblische Gemeinde Bretten
Am Hagdorn 5**
Sonntag 27.12.2020 11:00 Uhr Gottesdienst

**ICF Kraichgau
Salzhofen 7**
Weihnachtsgottesdienste am Donnerstag 24.12.2020 14.00 Uhr / 15.00 Uhr / 16.00 Uhr / 17.00 Uhr Gottesdienst. Thema: „Gott kommt anders als Du es erwartest.“ Wir starten und beenden jeden Gottesdienst im Hof. Bitte entsprechend warm anziehen und Mundschutz mitbringen. Anmeldung über die Homepage (icf-kraichgau.de). 21 Uhr Weihnachten-neu-erleben auf Youtube

Bitte beachten Sie, dass auf Grund der aktuellen Situation kurzfristige Änderungen möglich sind!!

Besondere Zeiten, besondere Geschenke

Es ist bei den Stadtwerken Bretten seit einigen Jahren guter Brauch, auf Weihnachtsgeschenke an Kunden und Partner zu verzichten und dafür soziale Einrichtungen zu unterstützen. „Es ist inzwischen eine schöne Tradition, auf die Geschenke zu verzichten und das Geld dafür gemeinnützigen Organisationen in der Region zu spenden, die mit viel Engagement Gutes tun“, berichtet Stefan Kleck. „Auf diese Weise, können wir Menschen, denen es aktuell nicht so gut geht, eine Freude bereiten.“ Dieses Jahr gehen die Spenden an den Tafelladen Bretten und Oberderdingen, Pelikan-Verein, Jugendfeuerwehr, Hospizdienst in Bretten und weiteren 4 Einrichtungen. Selbstverständlich unterstützen die auch unser lokales Umfeld. So wurden in Bretten bei Gewerbebetreibenden aus verschiedensten Branchen, die Strom und Gas von uns beziehen, Gutscheine erworben. Die Gutscheine werden nach alter Tradition gewickelt. Die Stadtwerke wünschen allen Kundinnen und Kunden ein gesegnetes Weihnachten und einen optimistischen Start in das Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Umbau von Straßenknoten zu Kreisverkehrsplatz bei Bretten-Büchig

Kreis Karlsruhe. Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in seiner jüngsten Sitzung vom 10. Dezember der Planung zum Bau eines Kreisverkehrsplatzes beim Knotenpunkt der Kreisstraßen K3503 und K3506 bei Bretten-Büchig zugestimmt. „Der Knoten hatte sich zu einem Unfallschwerpunkt entwickelt, der auch durch eine Geschwindigkeitsreduzierung nicht entschärft werden konnte“, trug der Leiter des Amtes für Straßen Patrick Bohner vor. Der Umbau zum Kreisverkehr wird favorisiert, da damit sowohl die Leistungsfähigkeit der Verkehrsanlage gesteigert und durch ein deutlich geringeres Geschwindigkeitsniveau die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erreicht werden kann. Durch die vorhandene Führung der beiden Straßen kann ein Kreisverkehr mit einem Außendurchmesser von 40 m relativ problemlos integriert werden, wodurch die Neuversiegelung von Flächen weitestgehend vermieden werden kann. Gleichzeitig wird ein multifunktionaler Weg parallel zur K3506 von Bauerbach bis zum künftigen Kreisverkehr bzw. vom Kreisverkehr in Richtung Bretten parallel zur K3503 angelegt, der neben dem landwirtschaftlichen Verkehr auch von Radfahrern und Wanderern benutzt werden kann. Beim Kreisverkehrsplatz werden deshalb auch Querungsmöglichkeiten für den Fußgänger- bzw. den Radverkehr vorgesehen. Mit angelegt werden auch feste Amphibienschutzeinrichtungen, die die bisherigen mobile - durch Mitarbeiter des Straßenbetriebsdienstes und ehrenamtliche Helfer betreute - Einrichtungen dauerhaft ersetzen. Die Gesamtkosten wurden mit 1.785.000 EUR berechnet. Kostenträger ist der Landkreis Karlsruhe. Der Eigenanteil des Landkreises Karlsruhe beträgt nach Abzug einer voraussichtlichen Förderung einschließlich Planungskostenpauschale ca. 760.000 EUR. Nächster Schritt ist der Antrag auf Aufnahme in das Landesverkehrsfinanzierungsgesetz-Förderprogramm. Gebaut werden soll planmäßig im Jahr 2022.



Die gefährliche Kreuzung soll in einen Kreisverkehr umgebaut werden. **Foto: Landratsamt Karlsruhe**